Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Kürzlich ertranken im Freibad im Müggelsee der 17jährige Bureaugehilfe Schulz aus Friedrichshagen und der 16jährige Kaufmannslehrling Willi Otto aus der Kochhannstraße in Berlin. — Das 50 Quadratruthen große, den Herren J. Ephraim und R. Keller gehörige Grundstück Markgrafenstraße 66 ist zum Preise von 760,000 M. an die Möbelstoffirma Franz Lehmann verkauft worden. — Der Marinemaler Professor Karl Saltzmann hat sich einer schweren Nasenoperation durch Geheimrath Professor Dr. Passow unterziehen müssen; die Heilung nimmt einen günstigen Verlauf. — Die beiden Gefangenen Roschack und Riechdorf, die kürzlich aus dem Charlottenburger Amtsgerichtsgefängniß ausbrachen, sind wieder ergriffen worden; Roschack stellte sich selbst und verrieth den Aufenthalt seines Fluchtcomplicen. — Der Wechselfallenschwindler Alfred Sommerburg aus der Ackerstraße, der unlängst wegen seiner Schwindeleien durch die Rixdorfer Kriminalpolizei verhaftet wurde, unternahm im Untersuchungsgefängniß einen Selbstmordversuch. S. verschaffte sich ein Messer und schnitt sich die Pulsadern auf. Blutüberströmt wurde er später von dem Wärter aufgefunden und in bedenklichem Zustande nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. — Hingerichtet wurde der 31 Jahre alte Schriftsetzer Max Hackradt, der am 27. August vorigen Jahres in einer kleinen Villa zu Bornim bei Potsdam die 78 Jahre alte frühere Opernsängerin Wittwe Josephine Rudolphi erschoß und beraubte. — Rechtsanwalt Justizrath Dr. Josef Stranz ist im Alter von 55 Jahren gestorben. Nach dem Tode Staubs hatte Dr. Stranz die Redaktion der „Deutschen Juristenzeitung" übernommen; seit einer Reihe von Jahren gehörte er dem Vorstande der Berliner Handelskammer an. — In einer Badezelle erschossen hat sich der 50 Jahre alte Privatmann Ernst Schulz, der als Junggeselle in der Johanniterstraße No. 3 ein möblirtes Zimmer bewohnte.

Arnswalde. Vor Kurzem brannte die Spiritusbrennerei in Schulzendorf nieder.

Forst. Der Fadeneinleger Alfred Keiler, der seit 5 Monaten vermißt wurde, hat seinem Leben durch Ertränken ein Ende gemacht. Seine Leiche wurde aus dem Mühlengraben gezogen. Der Beweggrund zum Selbstmorde ist vermuthlich in dem Siechthum des K. zu suchen.

Provinz Ostpreußen.

Drewenz. Das Peter Schulzsche Ehepaar aus Drewenz feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Das kaiserliche Gnadengeschenk von 50 Mark wurde dem Jubelpaare nach der kirchlichen Feier von Pfarrer Fahl-Frauendorf überreicht.

Landsberg. Es wollten die 13jährigen Knaben der Insiteute Kahlke und Lange aus Eydeln, einem Vorwerk von Sienken, eine Bootfahrt unternehmen und fuhren mit einem Trog auf einen Teich hinaus. Dort kippte jedoch das Fahrzeug um und trotzdem helfende Hände bald zur Stelle waren, konnte man die beiden Knaben nur als Leichen bergen.

Memel. Ertrunken ist der Arbeiter Fritz Salomon. Als er sich an Bord des im Winterhafen liegenden Dampfers „Franziska Kobeus" begeben wollte, fiel er infolge eines Fehltritts vom Verbindungssteg in's Wasser.

Münsterberg. Lehrer Wylk feierte in seltener Rüstigkeit sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Tapiau. Der im besten Mannesalter stehende Lehrer Mathiszig aus Kgl. Damerau wollte seinem in Königsberg studirenden Sohne, der mit einigen Freunden eine Fußtour unternommen hatte, entgegenfahren. Marktleute fanden Herrn Mathiszig todt neben seinem argbeschädigten Wagen liegen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Wiegemeister A. Schwarz, 67 Jahre alt, beschäftigt am Speicher Langer Lauf, kam bei der Arbeit zu Fall und trug eine sehr schwere Kopfverletzung davon.

Elbing. Dem Apparatführer August Patzer, dem Werkmeister Eduard Heinrich Kielmann und dem Tischlergesellen Anton Hohendorf, sämmtlich in Elbing, ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Konitz. Der Baron v. Eckartstein auf Krojanken bei Konitz hat seinen etwa 24,000 Morgen umfassenden Acker und Wald für 3½ Millionen an die Ansiedlungscommission verkauft.

Marienburg. Hier fand die Beerdigung des plötzlich verstorbenen Geheimen Justizrath Hartwich statt.

Marienwerder. In der Sitzung des Deichamtes der Marienwerderer Niederung wurde an Stelle des verstorbenen Bauraths Rathke Herr Baurath Rumland in Graudenz zum Deichinspektor der Marienwerderer Niederung gewählt.

Provinz Pommern.

Pölitz. Die Wittwe Lenz sprang in die Larpe. Der Lokomotivheizer Thomas und der Besitzer Paul bemerkten dies und brachten die Frau wieder an's Land. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Pyritz. Hier machte die 65jährige Helene Lange, Pflegerin der Rentiere Rosenthal, ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Das Motiv der unseligen That wird in momentaner geistiger Umnachtung erblickt.

Ratzebuhr. Als die erwachsene, an Krämpfen leidende Tochter des Rentier Boigs einen Topf mit kochendem Wasser vom Kochherde abheben wollte, fiel sie in Krämpfe. Durch das kochende Wasser wurden ihr Gesicht und der Oberkörper stark verbrüht.

Stargard. Todt aufgefunden wurde am Brenkenhofskanal auf Zarziger Gebiet der auf der Wanderschaft begriffene Arbeiter Gustav Geve, geb. 1868 in Gr. Wölz (Kreis Rummelsburg). Die genaue Todesursache konnte noch nicht festgestellt werden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Leutnant zur See Adalbert Schüßler vom Stabe des Kreuzers „Friedrich Karl" verliehen worden.

Flensburg. — Heinrich Boe, langjähriger Oberkellner Daum'scher Kaffeehäuser „Monopol", Kiel, wie „Austria", Berlin, W., erwarb käuflich das Hotel und das Restaurant „Kaiserhof".

Gundelsby. — Tischlermeister Haar von hier feierte sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Hadersleben. Die Leiche des seit 14 Tagen verschwundenen Seminaristen Hansen, der Nachts nach einem Streite mit Schlachtergesellen verschwand, wurde in der Förde geborgen.

Hohenwestedt. — In Reher wurde während eines Gewitters eine Kate des Hofbesitzers Rieper vom Blitz getroffen und durch Feuer zerstört. Ein 80jähriger Greis, Namens Peters, stürzte bewußtlos zu Boden, konnte jedoch durch herbeieilende Leute gerettet werden.

Provinz Schlesien.

Kattowitz. In Michalkowitz sind die Arbeiter Tomik und Jonza beim Baden in einem durch Grubenbruch entstandenen Teiche ertrunken. Die Leichen wurden bald gefunden.

Lauban. Es brannte in Wingendorf die Puppenfabrik der Firma Gebrüder Felgenhauer nieder.

Leobschütz. Hier ist der Buchdruckereibesitzer und Verleger der „Leobschützer Zeitung" Wilhelm Witte im 65. Lebensjahre gestorben. Er gehörte seit 1888 der Stadtverordnetenversammlung und verschiedenen Commissionen und Deputationen der städtischen Verwaltung als Mitglied an.

Prausnitz. In Domnowitz gingen die Pferde des Bauerngutsbesitzers Lachmann infolge Scheuwerdens durch und rasten mit dem Wagen, auf dem sich der Besitzer mit zwei Kindern befand, über den Chausseegraben, wobei alle Drei heruntergeschleudert wurden. Während Vater und Sohn mit leichten Contusionen davonkamen, erlitt die vierjährige Tochter einen Schädelbruch und war sofort todt.

Ratibor. Es wurde hier der Schlosser August Przybilla aus Pawlau durch den Scharfrichter Schwietz aus Breslau hingerichtet. Przybilla hatte auf Anstiften seines Vaters seinen Stiefbruder Malcherczyk ermordet, damit dieser nicht die väterliche Besitzung bekäme. Der Vater war auch zum Tode verurtheilt worden, ist aber begnadigt worden.

Provinz Posen.

Posen. Es unternahmen der Kaufmannslehrling Bolesław Osinski und der Gymnasiast Władisław Jaworski von hier auf der Warthe in der Nähe der Ueberfähre bei St. Roch eine Kahnpartie. Beim Ruderwechseln kippte der Kahn um und Beide fielen ins Wasser. Jaworski rettete sich durch Schwimmen, Osinski ertrank.

Bromberg. Die beiden Arbeitsburschen Wiese und Hübner im Alter von 18 bezw. 15 Jahren hatten während der Besperpause einen Fabrikraum betreten, in welchem schwarzes Pechwachs gekocht wurde. Die beiden Burschen neckten sich gegenseitig und beim Ringen wollte der eine den andern im Scherz in den Kessel mit der siedenden Wachsmasse werfen. Dabei fielen Beide hinein und zogen sich am ganzen Körper schwere Brandwunden zu.

Kempen. In dem nahe belegenen Dorfe Olschowa brannte in der Nacht der Rosenfeld'sche Gasthof vollständig nieder.

Provinz Sachsen.

Naumburg. An Stelle des Ende Juli v. J. verstorbenen Professors Albrecht hat das Domkapitel (als Patron) den Oberlehrer Professor Dr. O. Schröder vom Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin zum Direktor des hiesigen Domgymnasiums gewählt.

Ohrdruf. Für das Soldatenheim, das bei Ohrdruf errichtet werden soll, sind bis jetzt 45,000 Mark eingegangen. Es werden aber im ganzen 100,000 Mark gebraucht.

Osterburg. In Hindenburg bei Goldbeck hat die Bohr- u. Brunnenbaufirma Gebrüder Hamann (Madgeburg) bei einer Brunnenbohrung ein außerordentlich starkes Kohlenlager entdeckt.

Tangermünde. Als er Pferde in die Schwemme trieb, ertrank im Tanger der bei dem hiesigen Ackerbürger Rosenbruch im Dienste stehende 24jährige Arbeiter Moltenten.

Weserlingen. Die 11jährige Tochter des Arbeiters Tiedge wollte Feuer anmachen und benutzte dazu Petroleum. Die Flamme schlug zurück und erfaßte die Kleider des Kindes. Dieses trug so schwere Brandwunden davon, daß es sofort nach dem Helmstedter Krankenhause gebracht werden mußte, wo es bald nach seiner Einlieferung starb.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Firma F. Knappworst & Sohn, Bürstenfabrik, feierte unlängst ihr fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum. Aus diesem Anlaß gab die Firma ihren gesammten Angestellten im Wülfeler Thurm eine Festlichkeit. — Herrn Geheimrath Geh. L. Meyer wurde anläßlich seines 80. Geburtstags von der hiesigen Technischen Hochschule die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

Abbensen. Das Schwurgericht verurtheilte den Arb. Otto Grove aus Abbensen wegen Beleidigung zu 3 Monaten Gefängniß.

Borkum. Beim Ausladen von Steinen kippte ein Wagen um und begrub den holländischen Arbeiter de Boer. Den Mitarbeitern gelang es, den Schwerverletzten unter den Steinen herauszuarbeiten, doch wurde der Unglückliche bald durch den Tod von seinen Leiden erlöst.

Celle. Der Stadtbaumeister Kober hierselbst tritt mit dem 1. October d. J. nach einer 19jährigen Dienstzeit in den Ruhestand.

Elze. Beim Baden ist der 24jährige Buchbindergehilfe Merkel im hiesigen Badekolke ertrunken.

Hankensbüttel. Ein Raub der Flammen wurden in Allerfehl das Wohnhaus und mehrere Stallungen des Hofbesitzers Lilse.

Provinz Westfalen.

Gelsenkirchen. Es wurde auf dem Bahnhof Bismarck der Rangirer Christian Dickmann zwischen dem Geleise todt aufgefunden.

Hamm. Durch Sturz von einer Treppe kam der Landwirth Franz Neuhaus in Haaren zu Tode.

Herne. Tödtlich verunglückt ist auf der Zeche Shamrock der Bergmann August Spiekermann von hier dadurch, daß ein von Maschine zurückgesetzter Förderungen auf dem Geleise sprang und dem Spiekermann gegen den Leib fiel.

Iserlohn. Im nahen Nachrodt ertrank beim Baden in der Lenne der 15jährige Metzgerlehrling Carl Hai.

Langendreer. Hier verunglückte der Bergmann Richard Hesse auf der Zeche Mansfeld. Sein eigener Bruder fand ihn verschüttet unter einer großen Kohlenmasse.

Unna. Von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren wurde der Landwirth Quellenberg.

Werne. Auf der Zeche „Heinrich Gustav" kam der Hauer Heinr. Schade aus Harpen in der siebenten Sohle im Flöz Wellington zu Tode.

Rheinprovinz.

Köln. Auf dem neuen Friedhofe erschoß sich ein 50jähriger Schlossermeister auf dem Grabe seiner Frau. Der Lebensmüde hatte sich einen Revolverschuß in das Herz beigebracht und war sofort todt.

Bonn. Die Strafkammer verurtheilte den Arbeiter Heinrich Braun aus Stotzheim bei Euskirchen wegen sechs Fällen schweren und zwei Fällen einfachen Diebstahls und wegen gefährlicher Körperverletzung zu vier Jahren Zuchthaus.

Duisburg. Rechtsanwalt Schultz-Duisburg wurde zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Düsseldorf ernannt.

Dülken. Es ereignete sich mitten in der Stadt ein gräßlicher Unglücksfall. Das zweijährige Söhnchen des Lithographen Schmitz fiel in dem Augenblick über die Schienen der elektrischen Bahn, als ein Wagen heranbrauste. Es wurde von den Rädern erfaßt und sofort getödtet.

Elberfeld. Hier schnitt sich der 72jährige Invalide Strewinsky mit einem Rasirmesser die Kehle durch; er war sofort todt. Der Unglückliche soll in letzter Zeit an Verfolgungswahn gelitten haben.

Krefeld. Nach zweitägiger Verhandlung verurtheilte die Strafkamer den Weinhändler Gustav von der Finn, der zahlreicher Aufsehen erregender Betrügereien angeklagt war, zu einem Jahre Gefängniß.

M.-Gladbach. Einen schweren Unfall erlitt die Fabrikarbeiterin Josephine Molittor in der Weberei von Simons & Gier. Beim Reinigen einer Kratzmaschine verfingen sich ihre Haare in der Maschine, so daß ihr die Kopfhaut abgerissen wurde. Die Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht.

Provinz Hessen-Nassau.

Hemfurt. Der 22jährige Arbeiter Willi Schwarz, aus Fritzlar, wurde bei Sprengungsarbeiten von einem Stein gegen den Kopf getroffen und auf der Stelle getödtet.

Marburg. Der in Laasphe wohnhafte in Marburg stationirte Bahnpostschaffner Bomhoff, ein Mann von 65 Jahren, wurde in Czeuzthal beim Ueberschreiten der Geleise vom Zuge erfaßt und schwer verletzt.

Schmalkalden. Dem Inhaber der Firma Gebrüder Scheller, Herrn Friedrich Scheller, wurde aus Anlaß des 50jährigen Geschäftsjubiläums der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Waldkappel. Beim Holztragen im Wald erlitt die Ehefrau des Arbeiters J. Becker zu Bischhausen einen Schädelbruch dadurch, daß ein Bruder derselben ein Scheit Holz von oben herab warf, das die sich gerade bückende Frau an den Kopf traf.

Zierenberg. Postsekretär H. Mehrgardt, welcher seit etwa 2 Jahren das Amt eines Stadtverordneten-Vorstehers bekleidet hat, ist an Stelle des Rentiers Herrn J. Döhme zum Vicebürgermeister unseres Ortes gewählt worden.

Mitteldeutsche Staaten.

Bernburg. Der Maschinenmeister Vater und der Heizer Franz Meyer, hier, retteten ein bei einer Bootsfahrt in die Saale gefallenes junges Mädchen vor dem Tode des Ertrinkens. Jetzt ist den beiden Rettern die Rettungsmedaille verliehen worden.

Eisenach. Die Fabrikarbeiterin Kühnast, die unter dem Verdacht des Kindesmords verhaftet worden war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem sich herausgestellt hat, daß das Kind bei der Geburt todt war. Das Mädchen hat die Leiche beseitigt, um die Geburt zu verheimlichen.

Gotha. Der Speziallandtag nahm die Regierungsvorlage betreffend den Neubau der Baugewerbeschule an. Die Kosten werden einschließlich des Grunderwerbs 451,550 Mark betragen. Die Schule soll derart geräumig hergestellt werden, daß sie auch eine landwirthschaftliche Winterschule mit aufnehmen kann.

Langewiese. Kürzlich ist hier die Thüringische Holzwaarenfabrik bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Durch das Feuer wurden große Waarenvorräthe vernichtet.

Meiningen. Leutnant Engelhardt vom 32. Infanterie-Regiment stürzte so unglücklich vom Pferde, daß er einen Bruch des Handgelenkes und schwere Verletzungen im Gesicht davontrug.

Sachsen.

Kleinburkau. Dem Rittergutsbesitzer Gneuß in Kleinburkau wurde durch Regierungsrath Dr. Grille von der Bautzener Amtshauptmannschaft das Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.

Leipzig. In dem Geschäfte des Tapeziermeisters und Dekorateurs Ernst Richter, Weststraße 20, konnte der Werkführer Wilhelm Wende auf eine 25jährige ununterbrochene Thätigkeit zurückblicken. Aus dieser Veranlassung wurde er von seinen beiden Meistern durch Geschenke und Ansprachen ausgezeichnet. Eine Deputation der Tapezierer-Innung übergab dem Jubilar mit den besten Glückwünschen ein Diplom als Anerkennung.

Plauen. Das hiesige Lehrerseminar kann in diesem Jahre auf ein 100jähriges Jubiläum zurückblicken. Diese Jubiläumsfeier soll an den letzten drei Tagen vor Beginn der Michaelisferien stattfinden.

Reichenbach. Mit Ende dieses Schuljahres treten Kirchenmusikdirektor Rief und Oberlehrer Ille nach 30- bezw. 32jährigen Dienstzeit in den Ruhestand.

Schneeberg. Seminaroberlehrer Brückner, der bereits früher durch das Ritterkreuz 4. Klasse vom Verdienstorden ausgezeichnet ward, ist nach 46½jähriger, treuverdienter Wirksamkeit im Schulamt, in den Ruhestand getreten.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Gefreite Adolf Breuer hatte anscheinend nicht hinreichende Gelder, griff daher unvernünftigerweise in die von ihm verwaltete Reservekasse und verbrauchte davon 65.70 Mark. Er giebt zu seiner Entschuldigung an, daß er aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage war, sein Sparkassenbuch zu erhalten. Dieses ist inzwischen wieder aufgetaucht und konnte der Schaden ersetzt werden, die Anklage war aber schon erhoben und erhält er wegen Unterschlagung 26 Tage strengen Arrest.

Butzbach. Unser Turnverein, einer der ersten und ältesten des Gaues Hessen, feierte sein 65jähriges Stiftungsfest und das zehnjährige Bestehen der Frauenabtheilung.

Groß-Auheim. Die Gemeindevertretung nahm Stellung zu dem geplanten Bau einer elektrischen Bahn von Hanau nach Groß-Auheim. Es kam der Beschluß zustande, einen Beitrag zu den Kosten in der Höhe von 40,000 Mark zu übernehmen, wenn der Gemeinde verschiedene Bedingungen bezüglich des Bahnbaues erfüllt werden.

Bayern.

Nürnberg. Der Soldat Hummel des 19. Infanterie-Regiments ließ sich aus Furcht vor Strafe wegen Ueberschreitung des Fronleichnamsurlaubes von der Eisenbahn bei Burgfarnbach überfahren. Die Maschine hat ihm den Kopf vom Rumpfe getrennt.

Sandizell. Der 28 Jahre alte Gütersohn Joseph Schönauer von Sandizell ist wegen Rohheitsdelikten nach vorhergegangenem Alkoholgenusse nicht unerheblich, einmal auch wegen schweren Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß vorbestraft. Er ist geständig, daß er einen Haufen Stroh im Gesammtwerthe von 600 M. angündete.

Straubing. Der 17jährige Schriftsetzerlehrling in der Cl. Attenkofer'schen Buchdruckerei dahier, Joseph Holzapfel, Sohn des Schwimmlehrers Holzapfel, mußte seine Unvorsichtigkeit in der Handhabung einer Schußwaffe mit dem Leben büßen. Er ging mit einem Collegen vor der Stadt spazieren. Der College hatte einen kleinen Revolver bei sich, aus welchem Holzapfel mehrere Schüsse abfeuerte. Als noch eine Patrone im Laufe steckte, sagte Holzapfel, der offenbar der Meinung war, alle Patronen schon verfeuert zu haben: „So wär's, wenn man sich erschießen wollte", hielt die Waffe an die linke Schläfe und drückte los. In dem Momente krachte der Schuß und Holzapfel stürzte zu Boden. Auf dem Transporte ins Krankenhaus starb er.

Württemberg.

Stuttgart. Wegen Milchfälschung wurden verurtheilt der Oekonom Friedrich Seemann von hier zu 500 Mark Geldstrafe und seine Frau zu 50 Mark Geldstrafe.

Biberach. Das fünf Millionen Mark betragende Vermögen des hiesigen Hospitals, hauptsächlich in Waldungen bestehend und seit 1906 vom gemeinsamen Stiftungsrath verwaltet, ist vom 1. April d. J. der Stadtgemeinde zur Verwaltung übergeben worden und bildet eine bürgerliche Stiftung.

Burgberg. Bei der hier stattgefundenen Wahl eines Ortsvorstehers wurde mit 149 Stimmen (von 168) Stadtschultheißenamts-Assistent K. Baier-Laupheim gewählt.

Göllsdorf. Der Schlosser Schweibold aus Göllsdorf ist unter der Anschuldigung, den Vorstand der Irrenanstalt in Rottenmünster, Sanitätsrath Dr. Wiedenmann, angefahren, umgeworfen und dadurch den Tod des Arztes herbeigeführt zu haben, der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Baden.

Lörrach. Die hier erscheinende freisinnige „Lörracher Zeitung" ist eingegangen. Das Blatt wurde vor dreieinhalb Jahren gegründet.

Maxau. Die Firma Vogel, Bernheimer & Schnurmann in Maxau hat zehn Arbeitern, die 25 Jahre im Geschäft sind, das vom Südd. Industriellen Verband gestiftete Ehrendiplom nebst Silbermedaille und außerdem ein ansehnliches Geldgeschenk überreicht.

Oberkirch. Die freiwillige Feuerwehr Oberkirch kann in diesem Jahr auf ihr 50jähriges Bestehen zurücklicken. Das Corps ist eines der stärksten im Kreis Offenburg und zählt zurzeit ca. 230 Mitglieder, darunter noch zwei Jubilare, Gründer der Feuerwehr, die in Rüstigkeit das Fest mitfeiern können.

Pforzheim. Der beim Kaufmann J. Buck in Pforzheim als Ausläufer bedienstete August Künzler aus Gültlingen stahl aus dem Geschäfte seines Arbeitgebers ein größeres Quantum Seife und ein Packet Messerbestecke. Diesen Diebstahl hat Künzler mit drei Monaten Gefängniß zu büßen.

Singen. Die Erbauung einer elektrischen Straßenbahn von Singen nach Steißlingen darf als gesichert angesehen werden.

Weingarten. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Koch einstimmig wiedergewählt.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Hier wird demnächst mit dem Neubau eines größeren Alterthumsmuseums (Erkenbertmuseum) begonnen werden.

Zweibrücken. Der unverheirathete Schuhmacher Ludwig Seebald, der hier ein Schuhgeschäft betreibt, ist flüchtig gegangen. Wie man hört, machte er sich verschiedener Straftaten schuldig.

Elsaß-Lothringen.

Malscheid. Unlängst hat hier eine Einbrecherbande gehaust, wie dies kürzlich in Maursmünster und Umgebung geschah. Wie dort, hatten die Kerle es auch hier auf die Wirthe und Bäcker abgesehen, und auch hier haben sie ihren Raubzug zu Ende führen können, ohne erkannt oder erwischt zu werden.

Mecklenburg.

Grevesmühlen. Es besteht der Plan, die hiesige Gegend mit Elektricität aus einer gemeinsamen Quelle der Ueberlandcentrale in Herrenwyk bei Lübeck zu versorgen.

Hagenow. Der Großherzog verlieh der hiesigen Schützenzunft eine neue Fahne.

Lübtheen. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde der Kandidat der Theologie Müller aus Rostock in Gegenwart des Gemeindevorstandes und des Lehrerkollegiums durch Kirchenrath Jung als Rektor der hiesigen Gemeindeschule in sein Amt eingeführt.

Oldenburg.

Jever. Es werden hier besondere Vorbereitungen getroffen für einen würdigen Empfang des Oldenburger Vereins von New York, dessen Besuch hier in naher Aussicht steht.

Varel. Karl Brandt, ein Schüler des hiesigen Gymnasiums, ist in Bad Dangast beim Baden ertrunken.

Freie Städte.

Hamburg. Ein bedeutendes Feuer entstand im Kohlenlager der Firma F. E. Göddecke, Hammerdeich 134. Es gelang erst nach mehrstündiger Arbeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. — Aus dem Billhorner Deichkanal zog man die Leiche eines jungen Mannes, der als der in der Lindleystraße wohnende Metalldreher-Lehrling Broberg erkannt wurde. Man vermuthet, daß Broberg auf dem Wege zu seiner Arbeitsstelle ins Wasser gefallen und ertrunken ist. — Ein Unglücksfall ereignete sich in der Grindelallee. Dort wurde der siebenjährige Heinrich Krause von einer Droschke überfahren. Die Verletzungen führten den sofortigen Tod herbei. — Martin L'Arronge, langjährige Vorsteher der Polizei-Abtheilung der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft, feierte sein 25jähriges Jubiläum. —

Schweiz.

Lausanne. Hier starb im Alter von 68 Jahren Charles Bauty, Geistlicher der Strafanstalt und des Spitals, Lehrer an der Töchterschule von Lausanne seit 1878. Der Verstorbene stand an der Spitze der Bewegung zur Fürsorge für entlassene Sträflinge in der welschen Schweiz.

Wülflingen. Durch den Tod des Herrn Gemeindeammanns G. Bretscher in Veltheim ist in unserem Wahlkreise ein Sitz im Kantonsrath frei geworden.

Zürich. Zum Sekretär für das Kirchenwesen wurde einstimmig an Stelle des jüngst verschiedenen Herrn Dr. F. Meyer sein bisheriger Stellvertreter, Herr Pfarrer Alex. Rüesch, gewählt.

Lyß. Unlängst wurde der dreijährige Knabe Werner Klopfenstein, der seinem von der Arbeit heimkehrenden Vater entgegengehen wollte, vom Zuge zwischen Bußwil und Lyß überfahren und getödtet. Der arme Kleine war unter der Barriere durchgeschlüpft und sein Vater mußte mit eigenen Augen ansehen, wie er vom Zuge erfaßt wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der 27jährige Hilfsarbeiter Ferdinand Burhard, Davidgasse 3 wohnhaft, der sich im Garten des Gasthauses Triesterstraße 2 vor den Augen seiner Gattin Lapoldine Burhard wegen mißlicher Vermögensverhältnisse eine Kugel in den Kopf jagte, ist bald nach erfolgter Aufnahme im Kaiser-Franz-Josef-Spital gestorben. — Hier nahm die 20jährige Private Marie v. Pircher drei Sublimatpillen und jagte sich dann eine Kugel in die linke Seite. Sie verletzte sich gefährlich. — Die 33jährige Hilfsarbeiterin Marie Kukla, Wielandplatz 2 wohnhaft, hatte auf einige Minuten das Zimmer verlassen, um Wasser zu holen. Unterdessen lief die 14 Monate alte Tochter Josefine in die Küche und stieß vom Herde ein Gefäß mit heißem Kaffee hinab. Die Flüssigkeit ergoß sich über den Körper des Mädchens. Es erlitt gefährliche Verbrühungen und ist an deren Folgen gestorben. — In der Nacht wurde der 25jährige Zimmermannsgehilfe Franz Moldaschl, Klosterneuburgerstraße 104 wohnhaft, bei einer Rauferei in der Oberen Augartenstraße durch Messerstiche getödtet.—Der 50jährige Weinhauer Ludwig Weiß, Sieveringerstraße 95 wohnhaft, wurde in seinem Zimmer erhängt aufgefunden. Weiß dürfte den Selbstmord in einem Anfalle von Geistesstörung verübt haben. — Der 17jährige Hafnergehilfe Franz Kiesling, Siccardsburggasse 60 wohnhaft, ist bei der Besteigung des Peilstein abgestürzt und hat sich eine schwere Quetschung der Brust zugezogen.

Brünn. In dem Schuhwaarenladen des Josef Pokorny im Parterre des Hauses Bahnring No. 24 brach aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, dem die Geschäftseinrichtung und die vorhandenen Waaren zum Opfer fielen.

Budapest. Vor einiger Zeit wurde in Budapest das Vormundsund Pensionsinstitut gegründet, dessen Mitglieder zumeist Budapester Advokaten waren. Die Mitglieder blieben jedoch mit den Beiträgen im Rückstande, so daß sich der Verein vor kurzem veranlaßt gesehen hat, gegen nicht weniger als 700 Advokaten den Klageweg zu betreten. Die beklagten Advokaten haben der Leitung das Mißtrauen ausgesprochen.

Luxemburg.

Schifflingen. Der unverheirathete Arbeiter Joh. Peter Thill machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Der Unheimliche.

Wer sitzt dort im Privatkontor,
Die Feder hinterm rechten Ohr,
Die Arme unters Kinn gestemmt,
Und blickt so ernst, so weltentfremdt?

Was grübelt er, der finstre Mann?
Ficht ihn der pp. Weltschmerz an?
Ist es das Zahnweh, das ihn quält?
Hat mit Malheur er sich vermählt?

Ist ihm etwa sein Weib entfloh'n?
Verlor er eine Million?
Die Nase bleich, die Wange heiß,
Auf seiner Stirne perlt der Schweiß.

Sein Blick ist stier, sein Mund ist stumm —
Geht gar der Mann mit Selbstmord um? —

O nein; der düstere Gesell,
Das ist der Wirth vom Kurhotel.

Er überlegt sich hin und her,
Wie hoch dies Jahr mit Grazie er
(Das macht mehr Mühe, als man glaubt)
Die Sommerfrischlerpreise schraubt.

Ein glücklicher Fang.

„Also den Tiger haben Sie eigenhändig gefangen, Herr Professor?"

„Ja, das kam so! Ich stehe bei heißer Sonnengluth unter einer Palme und putze meine Brille. Auf einmal sehe ich einen Tiger auf mich loskommen. Er schien selber halb blind zu sein. Vor Schrecken laufe ich die Brille fallen und klettere schleunigst auf den Baum. Da sehe ich denn, wie der Tiger über meine Brille stolpert, dieselbe beschnuppert und vergnügt auffetzt."

„Um Gottes willen, da sah er Sie und . . . !"

„O wo, es war eine schwarze Brille! Dem Tiger wurde natürlich alles schwarz vor Augen, und infolgedessen fiel er in Ohnmacht. Sofort glitt ich vom Baum herunter und band ihm mit meinem Drahtseil die Füße zusammen, ehe er erwachte. Nachher ließ ich ihn holen und nahm ihn mit nach Europa."

— Ein Geburtstagsessen. Bauer: „Gestern auf mein'm Geburtstag hab' ich im „Bären" was Fein's gegessen! Schweinernes mit Kraut!" „Das ist aber doch nichts Fein's?" „Ja, aber vier Portionen!"

Ein Gönner.

„No, wie hat's denn geschmeckt?"

„Ausgezeichnet, ich werde Sie in meinem Bekanntenkreis bestens empfehlen."

— Väterliche Replik. „Liebe Eltern! Ich wollte Euch schon immer schreiben, aber die Zeit ist knapp. Nehmt einstweilen mit dem guten Willen fürlieb. Seid so gut und schickt mir noch etwas Geld." — „Lieber Sohn! Wir würden Dir gern noch etwas Geld schicken, aber das Geld ist sehr knapp. Nimm einstweilen mit dem guten Willen fürlieb."